



Auftakt des Danktages war ein Ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle der Katholischen Akademie, der von den beiden Vorsitzenden der GKKE, Prälat Dr. Karl Jüsten und Prälat Dr. Martin Dutzmann geleitet wurde. In seiner Predigt über Psalm 18 ging Prälat Dutzmann besonders auf Vers 30 ‚*Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen*‘ ein und ermutigte die Fachkräfte: „Um eine Mauer zu überspringen, braucht es nicht nur festen Grund unter den Füßen, sondern auch Kraft in den Beinen. Der heutige Nachmittag und Abend möge Sie stärken, damit Sie über Mauern springen, Ihre Erfahrungen weitergeben und so auch nach Ihrem Dienst als Entwicklungshelferinnen und – helfer oder als Friedensfachkräfte zu einer gerechteren und friedlicheren Welt beitragen.“



Karl Jüsten, Daniela Schadt, Anthea Bethge, Joachim Gauck, Michael Steeb, Martin Dutzmann



Im Auditorium der Katholischen Akademie begrüßten anschließend Dr. Anthea Bethge, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD) und Michael Steeb, Geschäftsführer der katholischen Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) die über 200 zurückgekehrten Fachkräfte, die Leitungen der beteiligten Dienste und Werke, Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Mitglieder des Deutschen Bundestages sowie Bundespräsident Joachim Gauck und Daniela Schadt.



Im Zentrum der Ansprache des Bundespräsidenten standen Dank und Würdigung des Engagements der Fachkräfte: „Sie kehren zurück in unser Land mit der Welt im Gepäck. Sie bringen etwas mit, das heute wichtiger ist denn je: eine globale Perspektive und gleichzeitig das Bewusstsein, wie viel jede und jeder Einzelne zu positiven Veränderungen beitragen kann. Die Erfahrungen, die Sie machen konnten, die Sie geprägt haben und ein Leben lang begleiten werden, diese Erfahrungen können auch für unsere Gesellschaft zu einem großen Schatz werden!“

Gauck bekräftigte seine Forderung, dass Deutschland weltweit mehr Verantwortung übernehmen sollte. „Die furchtbaren Hungersnöte im Südsudan und in den Gebieten um den Tschad-See führen es uns gerade wieder vor Augen: Wir müssen mehr tun“, so Gauck. Er ermutigte die Fachkräfte, über ihre Erfahrungen zu sprechen: „Zeigen Sie Ihre Falten und erzählen Sie, wo Sie sie sich geholt haben und seien Sie stolz darauf, dass Sie sie in Ihrem wichtigen Dienst bekommen haben.“



Im Anschluss an die Würdigung durch den Bundespräsidenten, gab es zwei Podiumsdiskussionen, reichlich Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnung sowie Weltmusik von der Berliner Gruppe Fräulein Winkelmann.



Katharina Trägler, Brot für die Welt – Malte Kaßner, giz – Joachim Gauck – Daniela Schadt



Daniel Djedouboum - Heiko Schwarz - Anne Scharrenbroich - Katja Gürten - Stefan Wagler
EIRENE Moderator AGEH Forum ZFD Weltfriedensdienst



Schlussworte von Heiko Schwarz (Moderator), Judith Ohene (Weltfriedensdienst), Carsten Montag (Forum ZFD), Dr. Heinz-Joachim Preuß (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), Jürgen Deile (Brot für die Welt), Ulrich Weinhold (Christliche Fachkräfte International), Michael Steeb (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe), Dr. Anthea Bethge (Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste)



Weltmusik von Fräulein Winkelmann www.fraeulein-winkelmann.de

Nach Angaben von Brot für die Welt waren seit 1963 rund 30.000 Fachkräfte aus Deutschland in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und des Zivilen Friedensdienstes in rund 100 Ländern im Einsatz. Sie unterstützen staatliche und nichtstaatliche Organisationen in ihrem Engagement für ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen in Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Ressourcen- und Umweltschutz und im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. Ihr Dienst bleibt ein wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und zur Stärkung lokaler Friedenspotenziale.

Auf Initiative der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung und der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste hatte am 22. Mai 2015 der erste entsprechende Ehrentag in Berlin stattgefunden. Damals hatte Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung den Dank ausgesprochen.

Alle Fotos: Andreas Schoelzel, Brot für die Welt

Quellen: epd-Basisdienst vom 03.03.2017 und Brot für die Welt Blog-Beitrag von Josephine Gleicher